

Natur und Naturwissenschaft. Kuhn Natur versteht man den
 Gehalt aller Wissenschaften. Insofern gehört alles was bereits ge-
 genständlich der Erfahrung ist, oder es noch werden kann, zur Natur,
 hingegen nicht Gott, müssen die Gesetze, welche er über alle uns
 gegenständlich der Erfahrung werden können, davon ausgeschlossen
 bleiben. Im neuen Sinne, unter Natur nur Dinge der Natur versteht
 man die in unserm Bewusstsein stehenden, als Ursache gedacht, aus
 welchen alle von uns erhaltenen physischen Erscheinungen als Wirkungen
 nicht nur fließen, sondern sich auch begründet ableiten lassen. In
 so fern kann man auch von unserm Wesen, die man eigentlich
 nicht zur Natur überträgt, in der Hinsicht ausgeschlossen und
 es nicht möglich sein, dass man sie als Ursache der Wirkungen
 annehmen kann, das heißt: sie haben nicht Natur und
 nicht selbst Bestand, das die Erscheinungen, die wir ihnen be-
 zogen, sich zu ihrem Wesen, das wir zwar denken, aber nicht
 aufheben, also nicht von dem wir auch keine Erfahrung
 haben, das wenigstens nach dem Gesetze der Causalität denken
 lassen, und keinen Widerspruch aufheben. Ganz anders ver-
 hält es sich mit dem Dinge, die man selbst der Natur wegen
 seiner Erfahrung liegen. Hier ist es nicht möglich, dass
 die Erscheinungen, die wir ihnen belegen, in keinem Wider-
 spruch mit dem Wesen derselben stehen, sondern sie müssen
 selbst gegenständlich der Erfahrung liegen, also wirklich erkannt
 werden, es ist nicht möglich, sie für die Ursache zu er-
 klären. Bei unserm, allen Erfahrung übersteigendem Wesen, ist
 der Begriff derselben, das einzige, was wir von ihnen
 wissen; er weist ihr Wesen an. Alles was diese letzten
 Begriffe nicht widerspricht, ~~ist~~ folgt aus dem Natur.
 allein bei ~~dem~~ dem in unserm selbst möglichen Erfahrung
 liegenden ~~Dinge~~ Dingen, wird der Begriff immer nicht
 festgesetzt, wenn wir von der Erscheinung kommen,
 bekennen, und nicht wenn ^{den} ~~man~~ ~~die~~ ~~gegenständlichen~~ ~~Wirkungen~~
~~die~~ ~~der~~ ~~Erfahrung~~ ~~haben~~ ~~können~~ ~~bestehen~~, ~~das~~ ~~sich~~ ~~nicht~~
 nach ~~den~~ ~~Wirkungen~~: weil diese Erscheinungen als Wirkungen
 in Erfahrung gebracht worden sind, so müssen sie in dem
 Wesen der Dinge ihren Grund haben, und zu ihrem
 Natur gehören. Es ist daher durchaus unmöglich von irgend
 einem zur Natur gehörigen Dinge nicht wirklich die
 Funktion zu geben, da diese nicht aus dem Erscheinungen
 abzuleiten werden muss, und man nicht wissen kann, ob
 man auf wirklich alle Erscheinungen der Dinge, das können

Logisch zu neq zuvermehren ist. Dagegen wie z.B. die
 Sache der Substanz sey ein wirklicher Metall und sey
 lauter als Wasser, so würde die sich einzigen Logik in
 die hitzigen Infinitiven der Metalle aber der Gänge
 geworfen, man kann sagen sey jeder Erklärung eines
 Naturdinges nur immer sagen: so wird wie es sich
 kundtun ist die Sache und kann festgestellt, oder
 darauf zu bestimmen, ob ich weiß die die Folge
 Zeit noch andere werden hinzugefügt werden müßten.
 Von den ^{wirklichen} Eigenschaften der Naturdingen
 Dinge selbst sey also Stoffe Dinge nicht we der
 Festung befangen, ~~als in der Naturdingen~~ ^{als in der Naturdingen} ~~ist es~~ ^{ist es} ~~aber~~
 auf mich möglich zu ~~bestimmen~~, ~~daß~~ ~~alle~~ ~~Natur-~~
 Dinge diese oder jene Eigenschaften zu können müßten,
 jedoch wie schon hier auf die Natur angewandt.
 Denn für würde noch immer die Sache sey, ob auch
 die Natur Dinge, welche wir nicht können, oder man
 kann wie man sey werden angewandt sagen:
 Daß noch nicht bewährt gefanden werden, auch mit
 ihr begabt sind. In den ungenügend aber gibt es
 einige Eigenschaften, welche wir ohne alle Festung
 mit Notwendigkeit ausrechnen müßten, wird wie ~~man~~
 schon die Natur Dinge gar nicht als Gegenstände der
 Festung betrachten, und also ihren übrigen Eigen-
 schaften nicht können können können.